

## Bericht über die Arbeit der *Frauenwürde-Beratungsstellen* 2017

- Duisburg
- Eschborn
- Hattigen
- Lahnstein
- Neuwied
- Olpe



**Einige unserer Beratungsstellen gibt es jetzt schon 16, 17 oder gar 18 Jahre. Wie die jüngeren Beratungsstellen auch, sind sie zu einem festen Bestandteil des sozialen Gefüges der Städte und Kreise geworden, in denen sie ihre Beratung von schwangeren Frauen/Familien/Paare anbieten. Das zeigen nicht allein die konstanten bis leicht ansteigenden Zahlen sondern auch die Vernetzungen mit anderen Beratungsstellen und Verbänden und die Kontakte zu Behörden.**

Die Zahl der Konfliktberatungen lag 2017 in allen Beratungsstelle zusammen wie im Jahr 2016 knapp unter 800. Die Sozialberatungen sind mit etwa 1.290 etwas gestiegen.

Dabei machen die Zahlen aus den einzelnen Beratungsstellen deutlich, dass die Anzahl der nach § 2 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes (allgemeine Schwangerschaftsberatung) beratenen Schwangeren die Beratungen nach § 5 (Konfliktberatung) außer in einer Beratungsstelle – Neuwied – immer übersteigt. Die Zahl der geführten Gespräche summiert sich geschätzt auf etwa 3.500. Die hohe Zahl von Gesprächen ist durch die Anzahl der Sozialberatungen bedingt, die immer mehr als einen Gesprächstermin erfordern. Dabei sind auch immer mal wieder Frauen, die zunächst zu einer Konfliktberatung gekommen waren.

**In den einzelnen Berichten werden aber doch unterschiedliche Schwerpunkte deutlich.**

Die Beratungsstelle *Mirjam* in **Olpe** beschreibt ausführlich die Probleme bei der Beratung mit geflüchteten Frauen – nicht nur Übersetzungen sind das Problem sondern auch der unterschiedliche kulturelle Hintergrund. Die meisten Frauen kommen aus Vorderasien, also Syrien und umliegende Gebiete. Ein sexualinformatives Konzept für geflüchtete Frauen wurde für 2018 vorbereitet.

<https://frauenwuerde.de/mirjam-olpe.html>

Die Beratungsstelle *Haus im Hof* in **Duisburg** musste mit ungewohnten Herausforderungen umgehen. Es galt den Umzug in einen anderen Stadtteil zu bewältigen und den Fortgang zweier langjähriger Beraterinnen – darunter eine der Mitbegründerinnen – zu verkraften und Ersatz zu finden und dabei die schwierige tägliche Arbeit zu bewältigen. <https://frauenwuerde.de/haus-im-hof-duisburg.html>

Auch die Beratungsstelle **Neuwied** verabschiedete eine langjährige Beraterin und Mitbegründerin der Beratungsstelle. Sie arbeitet aber noch unterstützend mit wenigen Stunden mit. Zu Anfang des Jahres wurde eine Frau spontan zu/bei einer Vertraulichen Geburt begleitet. Diese Erfahrung wurde als positives Erleben geschildert. <https://frauenwuerde.de/frauenwuerde-neuwied-ev.html>

Wie andere unserer Beratungsstellen auch verfügt die Beratungsstelle **Lahnstein** über einen eigenen Hilfsfonds für Frauen in besonderen Notsituationen. Auch ein Tag zum Kraftschöpfen für Schwangere in besonders belastenden Situationen wurde hier schon zum wiederholten Mal angeboten.

<https://frauenwuerde.de/rhein-lahn-lahnstein.html>

Auch politische Arbeit leisten unsere Beratungsstellen. So widmet der Bericht aus **Hattigen** dem Streit um den § 219a StGB fast zwei Seiten. Hier geht es grob gesagt um den Hinweis von Ärzt\*innen auf die Möglichkeit, in ihrer Praxis einen Abbruch vornehmen lassen zu können.

<https://frauenwuerde.de/frauen-beraten-hattigen.html>

Im Bericht der Beratungsstelle *Sarah & Hagar* in **Eschborn** wird immer wieder deutlich, wie schwierig auch die Führung einer Beratungsstelle ist und wieviel ehrenamtliches Engagement es braucht, Lösungen zu finden, um z.B. im Falle einer längeren Erkrankung einer Mitarbeiterin den Ablauf der Arbeit zu gewährleisten. <http://frauenwuerde-eschborn.de/>

Dieses ist nur ein Ausschnitt aus dem Bereich der Aufgaben, die die Beratungsstellen wahrnehmen. Mehr finden Sie auf den Internetseiten [www.frauenwuerde.de](http://www.frauenwuerde.de) und auf [facebook.com/mirjamberatungsstelle](https://facebook.com/mirjamberatungsstelle). Wenn Sie einen der hier genannten Berichte lesen möchten, geben Sie den angegebenen Link ein und drücken weiter auf auf Berichte → 2017. Die Berichte aus Hattigen und Lahnstein sind aus technischen Gründen noch nicht im Netz – wir bleiben dran.

**Wir möchten Ihnen, unseren Unterstützerinnen und Unterstützern, ein ganz großes Danke sagen für Ihre vielfältige Begleitung, die unsere Arbeit möglich macht. Bitte bleiben Sie uns weiter treu.**

**Wir brauchen Sie!**